

David- ein junger Mann mit Behinderung findet ein Zuhause

David kam im Alter von 6 Jahren ins Mama Jane Children Care Center. Er wurde von der Polizei ins Heim gebracht, die ihn im Wald aufgefunden hatte. Man geht davon aus, dass er ausgesetzt wurde, weil man ihn für verhext hielt. Denn David hat vermutlich von Geburt an eine sehr ausgeprägte körperliche Behinderung. Über viele Jahre erhielt er Physiotherapie sowie einige Operationen, um seinen körperlichen Zustand zu verbessern. David besuchte einige Jahre eine Schule für behinderte Kinder, verbrachte die Wochenenden und Ferien aber im Mama Jane Children Care Center.

Heute ist David ca. 30 Jahre alt. Er hat ein eigenes kleines Zimmer im Mama Jane Children Care Center mit einem Bett und einem Fernseher, auf den er sehr stolz ist. David kann mit Mühe seine Stammessprache sprechen und sich selbständig fortbewegen, obwohl er die Beine nicht durchstrecken kann. David wäscht sich sowie seine Kleidung selbst und kann sich auch ohne Unterstützung ankleiden. Sehr gerne wäre David Schuhmacher geworden. Da aber sein rechter Arm verküppelt ist, konnte er diesen Traum nicht verwirklichen. Doch er hat ein Zuhause im Mama Jane Children Care Center und zudem eine Anstellung dort: David arbeitet als Türsteher. Sein Verdienst sind 50000 Ush (das entspricht ca. 12,50 €) monatlich. Tagtäglich wartet er auf einer Bank im Eingangsbereich des Mama Jane Children Care Center, öffnet die Türe, wenn jemand kommt und begrüßt freundlich die Gäste.



In seiner Freizeit hört David aufmerksam Radio, geht gerne in die Kirche und knüpft mit Hingabe Matten. Diese verkauft er dann auf dem Markt und freut sich über den Zugewinn.



Für die anderen Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter*innen im Heim ist es selbstverständlich, dass David bei allen Aktivitäten miteinbezogen wird. Er besitzt einen Rollstuhl, der über den

Fahrradworkshop gespendet wurde. Damit fahren ihn seine Freunde in die Kirche und gelegentlich zu Veranstaltungen außerhalb des Heimes.



David ist ein freundlicher und fröhlicher junger Mann. Überrascht waren wir alle, dass er am besten von uns allen mit der Frisbee -ein Geschenk aus Deutschland- umgehen konnte!



Alexandra Münch, August 2019